

• Ukraine-Hilfe

• IPA Österreich-Event

• Intervall-Umstellung Ausweis

Ausgabe 326 • Juni - Juli 2026

Österreichische Post AG
MZ 02Z033184 M
IPA Verlagsgesellschaft mbH, Gmeinergerasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz





Einsatztraining bei der Polizei

S. 12

IPA INTERN

- 5. Hilfslieferung der IPA Österreich in die Ukraine **3**
- Statutenkonvent in Lissabon **7**
- Umstellung bei IPA-Vignette und -Mitgliedskarte **7**
- 65 Jahre IPA LG Salzburg – Österreich-Event **9**

FACHARTIKEL

- Zu Besuch bei der Wasserpolizei Podersdorf **10**
- Einsatztraining bei der Polizei **12**

REISEBERICHTE

- Reisegruppe GPI Flughafen Graz in Riga **14**

IPAkademie

- Zwischen Krise und Klarheit **16**
- Jugend & Gewalt **17**
- Gemeinsam gegen Gewalt an Kindern **18**

SONSTIGES

- Artikel für das Panorama verfassen **19**
- Zollwach-Nostalgie **19**
- Kalender **20**
- IPA-Rätsel **39**
- Impressum **39**

BUNDESLÄNDER

-  Burgenland **21**
-  Kärnten **23**
-  Niederösterreich **25**
-  Oberösterreich **27**
-  Salzburg **29**
-  Steiermark **31**
-  Tirol **33**
-  Vorarlberg **35**
-  Wien **37**

Geschätzte IPA-Mitglieder, liebe IPA-Freunde!

Unsere Umwelt, das Wohlergehen der Tiere und unser aller Sicherheit sind Themen, die für Alt und Jung und somit auch für die International Police Association gleichermaßen wichtig sind. Deshalb ruft die IPA auch 2026 wieder sowohl zur Teilnahme am Internationalen Kindermalwettbewerb, welcher sich mit den drei obgenannten Themen beschäftigt, als auch zur Teilnahme an der internationalen Aktion „Plant a Tree – Green IPA“ auf.

Viele von uns haben Kinder oder Enkelkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die zwischen dem 1. Jänner 2014 und dem 31. Dezember 2020 geboren sind. Diese jungen Leuten haben Ideen – gute und vernünftige Ideen – denn sie sehen, was wir Erwachsenen nicht, nicht mehr oder anders sehen.

Der Internationale Kindermalwettbewerb bietet unserem Nachwuchs eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Einfälle und Vorschläge in Form eines Bildes zu präsentieren.

Nähere Hinweise zu diesem Wettbewerb sowie zu der Aktion „Plant a Tree“ findet Ihr/finden Sie auf unserer Homepage <https://www.ipa.at/>.

Wir alle wollen, wo immer wir uns gerade befinden, gesunde Luft zum Atmen und eine schöne Umgebung haben. Das ist aber keine Selbstverständlichkeit, denn dazu müssen auch wir, die wir für den Zustand der Umwelt mitverantwortlich sind, unseren Teil beitragen.

„Plant a Tree – Green IPA“, eine weltweite Umweltaktion der Soziokulturellen Kommission der IPA, hilft mit, die Umwelt durch das Setzen eines Baumes oder auch mehrerer bzw. vieler Bäume zu verbessern.

Bäume werden im Herbst oder auch im Frühling und Frühsommer gesetzt. Wir genießen gerade diese Jahreszeit. Was hält uns/Sie also davon ab, zu überlegen, wo noch ein Baum oder mehrere Bäume gut hinpassen würden? Eine Baumschule in Eurer/Ihrer Nähe hält ein großes Angebot an Bäumen bereit – und ein Spaten, um ein Loch für den Baum zu graben, findet sich gewiss auch.

Gemeinsam mit der Familie oder mehreren IPA-Mitgliedern macht das Bäume- Pflanzen noch mehr Spaß und die Umwelt dankt es uns und unseren Nachkommen.

Anschließend steht einem wohlverdienten schönen Urlaub nichts mehr im Wege, den ich Euch/Ihnen allen von ganzem Herzen wünsche.



Robert Neumann
Präsident der
IPA Österreich
praesident@ipa.at

5. Hilfslieferung der IPA Österreich in die Ukraine

Bericht der Sozialkommission der IPA Österreich / Ukrainehilfe

Geschätzte Leserinnen und Leser,

als Vorsitzender der Sozialkommission der IPA Österreich möchte ich Sie über die mittlerweile fünfte Hilfslieferung in die Ukraine informieren – ein weiterer bedeutender Schritt unserer gemeinsamen Unterstützung für Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien, die vom Krieg betroffen sind.

Bereits zu Beginn des Krieges wurde von der IPA Österreich ein Hilfsfonds eingerichtet, um IPA-Mitglieder und deren Angehörige, die durch die Auswirkungen des Konflikts in Not geraten sind, gezielt zu unterstützen. In diesem Zusammenhang konnten unter anderem finanzielle Mittel an ein Waisenhaus in Polen bereitgestellt werden, das kriegsbetroffene Kinder aus der Ukraine aufgenommen hatte. Diese Hilfsaktion wurde in enger Zusammenarbeit mit der IPA Łódź organisiert. Darüber hinaus wurde vom International Executive Board (IEB) ein namhafter Betrag zur Verwirklichung weiterer Hilfsprojekte in der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Ein besonderes Sozialprojekt entstand durch die Initiative unserer 3. Vizepräsidentin, Elke Strohmeyer, in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten der IPA Rumänien, Marius Mureșan. Ziel war es, Kindern und Familien von im Krieg gefallenen IPA-Mitgliedern zumindest eine kleine Freude zu bereiten und ihnen in schwierigen Zeiten ein Zeichen der Hoffnung zu schenken.

Im Rahmen dieser Initiative erfolgte von 11. bis 14. März 2026 die fünfte Hilfslieferung. Einen besonders berührenden Beitrag leisteten dabei die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Güssing: Auf freiwilliger Basis wurden 140 Schuhkartons mit Süßigkeiten, kleinen Aufmerksamkeiten, Plüschtieren und Schulsachen gefüllt, liebevoll österlich verpackt und auf die Reise nach Rumänien und in weiterer Folge in die Ukraine geschickt.

Mit einem unentgeltlich zur Verfügung gestellten Lieferwagen der Firma Marsch legte Elke Strohmeyer über 2.500 Kilometer zurück, um die



Spenden sicher nach Rumänien und weiter in die Ukraine zu bringen. Nachdem ich schließlich am Flughafen von Cluj abgeholt wurde, führte die Reise sechs Stunden weiter nach Vicovu de Sus, nur wenige Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt, wo wir schon von unseren rumänischen IPA-Freunden, Paul Mironescu und Peter



Patraucean, sowie vom Vizepräsidenten der IPA Rumänien, Marius Muresan, empfangen wurden.

Am 12. März erfolgte schließlich die Weiterfahrt in die westukrainische Stadt Czernowitz. Dort wurden die Hilfsgüter im Hauptquartier der Polizei übergeben. Polizeipräsident Victor ne Citajlo informierte die Delegation über die weiterhin äußerst angespannte Sicherheitslage in der Region (Raketen- und Drohnenangriffe). Im Rahmen dieser Übergabe erhielten mehrere Kinder, deren Väter im Krieg gefallen sind, persönliche Geschenke. Zusätzlich wurden Lebensmittelpakete an die Mütter verteilt.

Bei dem Treffen in Czernowitz war auch der Präsident der IPA Chernihiv, Oleksandr Baydala, anwesend. Oleksandr hatte ich in der Schweiz kennengelernt und ihm vom Sozialprojekt der IPA Österreich in der Ukraine erzählt. Oleksandr informierte mich, dass sich die Großstadt Chernihiv im Donbass befindet und dauernden Angriffen der russischen Streitkräfte ausgesetzt ist. Zahlreiche Polizisten, die der

IPA angehörten, wurden bei den schweren Kämpfen getötet und ersuchte mich um Unterstützung von Familien, deren Väter im Krieg gefallen sind. Da eine direkte Übergabe vor Ort aus Sicherheitsgründen nicht möglich war, wurden die Hilfsgüter dem Präsidenten übergeben. Die Verteilung an die betroffenen Familien erfolgte Ende März durch ihn vor Ort.

Weiters wurden mehrere Kartons mit den liebevoll verpackten Geschenken der Schüler aus Güssing von den Freunden der IPA-Chernihiv zur Verteilung an bedürftige Kinder in den Donbass mitgenommen.

Dank der großen Anzahl an gespendeten Paketen konnten auch Kinder in Vicovu de Sus in Rumänien beschenkt werden. Die Freude und Dankbarkeit der Schülerinnen und Schüler dort war überwältigend. Auch der Bürgermeister der Stadt, Gheorghe Schipor, sprach seinen herzlichen Dank für die Unterstützung aus.

Am 13. März führte die Reise weiter nach Suceava, eine der bedeutendsten

historischen Städte Rumäniens. Dort fand ein Austausch mit IPA-Kollegen der Gendarmerie sowie der Stadtpolizei statt. Im Rahmen dieses Treffens wurden ebenfalls Geschenke an zwei Kinder übergeben, deren Väter im Krieg ihr Leben verloren haben.

Diese fünfte Hilfslieferung zeigt einmal mehr, wie wichtig Zusammenhalt, Menschlichkeit und internationale Zusammenarbeit innerhalb der IPA sind. Sie ist ein starkes Zeichen dafür, dass Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Im Namen der IPA Österreichischen Sektion bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die diese Aktion möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gebührt unserer 3. Vizepräsidentin und Landesgruppenobfrau der Steiermark, Elke Strohmeier, für ihr unermüdliches Engagement und ihren persönlichen Einsatz für die Kinder und Familien in der Ukraine.

Servo per amikeco
Kurt Walker
2. Vizepräsident



Statutenkonvent in Lissabon

Der Statutenkonvent in Lissabon war nicht nur in arbeitsmäßiger Hinsicht ein voller Erfolg, sondern auch abseits der Sitzungstische ein echtes Erlebnis. Die IPA Sektion Portugal hat sich mit großer Herzlichkeit und spürbarer Professionalität um das Rahmenprogramm gekümmert — und das auf eine Weise, die man nicht so schnell vergisst. Schon das beeindruckende IPA-Haus in Lissabon, das den Mitgliedern zur Verfügung steht, war für sich genommen ein starkes Zeichen portugiesischer Gastfreundschaft. Dazu kamen eine stimmungsvolle Fado-Nacht, köstliche lokale Küche und eine Tour zu den schönsten

Sehenswürdigkeiten der Stadt, die uns Lissabon nicht nur gezeigt, sondern beinahe ein wenig ans Herz gelegt hat. Ein besonderer Höhepunkt war zweifellos der Besuch der Spezialeinheit der portugiesischen Polizei, GOE, und das Abendessen in der portugiesischen Admiralität — ein würdiger und eindrucksvoller Rahmen, der dem Anlass besonderen Glanz verlieh. Dass dabei auch Luís Carrilho anwesend war, verlieh dem Abend zusätzlich Gewicht: Der ehemalige UN Police Adviser bekleidet heute das Amt des Direktors Nacional der portugiesischen Nationalpolizei. Ebenso erfreulich war das ausge-

sprochen gute und kollegiale Miteinander mit dem IEB sowie mit dem Internationalen Präsidenten Martin Hoffmann. In dieser Atmosphäre konnte nicht nur offen, sondern auch konstruktiv und mit echtem Gestaltungswillen gearbeitet werden. Der Statutenkonvent war damit in jeder Hinsicht fruchtbringend — fachlich gehaltvoll, menschlich bereichernd und für Österreich besonders erfreulich, weil unsere Sektion in die Arbeiten und Überlegungen maßgeblich eingebunden war. So bleibt Lissabon nicht nur als Tagungsort, sondern auch als Ort gelebter IPA-Freundschaft in bester Erinnerung.



Umstellung der Ausgabeintervalle von IPA-Vignette und -Mitgliedskarte

Die IPA-Jahresvignette ist seit vielen Jahren ein sichtbares Zeichen der Identifikation und Verbundenheit unserer Mitglieder mit der International Police Association (IPA). Sie ist fester Bestandteil auf den Windschutzscheiben oder auf dem Motorrad.

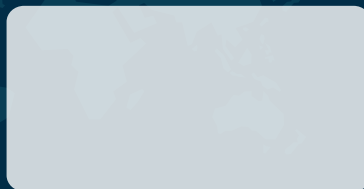
Bisher wurde die Vignette jährlich gedruckt und postalisch an alle Mitglieder versendet. Aufgrund der massiv gestiegenen Druck- und insbesondere Versandkosten möchten wir die Mitgliedsbeiträge künftig noch gezielter und effizienter einsetzen. Aus diesem Grund wird ab dem Intervall 2027/2028 die Gültigkeit der Vignette auf zwei Jahre erweitert. Die dadurch eingesparten Mittel kommen direkt unseren Mitgliedern zugute - insbesondere zur Unterstützung von in Not geratenen Kolleginnen und Kollegen, sowie für Fortbildungsmaßnahmen.

**International
Police
Association**



**2027
2028**

Annual Membership Card



AT - 999999

2027 / 2028



Gleichzeitig wird auch die Mitgliedskarte von bisher einem Jahr auf eine Gültigkeit von zwei Jahren verlängert. Der Mitgliedsbeitrag wird dennoch weiterhin jährlich vorgeschrieben bzw. abgebucht (wenn ein SEPA Auftrag vorliegt).

Für unsere Mitglieder bedeutet dies, dass sie ab diesem Zeitpunkt sowohl die Vignette, als auch die Mitgliedskarte nur

noch alle zwei Jahre erhalten. Die Bedeutung bleibt selbstverständlich unverändert — beide sind weiterhin wichtige Zeichen unserer Gemeinschaft.

Zusätzlich ist die Mitgliedskarte auch in digitaler Form erhältlich. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.ipa.at



65 Jahre **IPA-LG Salzburg**

Österreich - Event
04. - 06. 12. 2026

Anmeldungen nur noch bis 30. 06. 2026 möglich!

Anmeldung



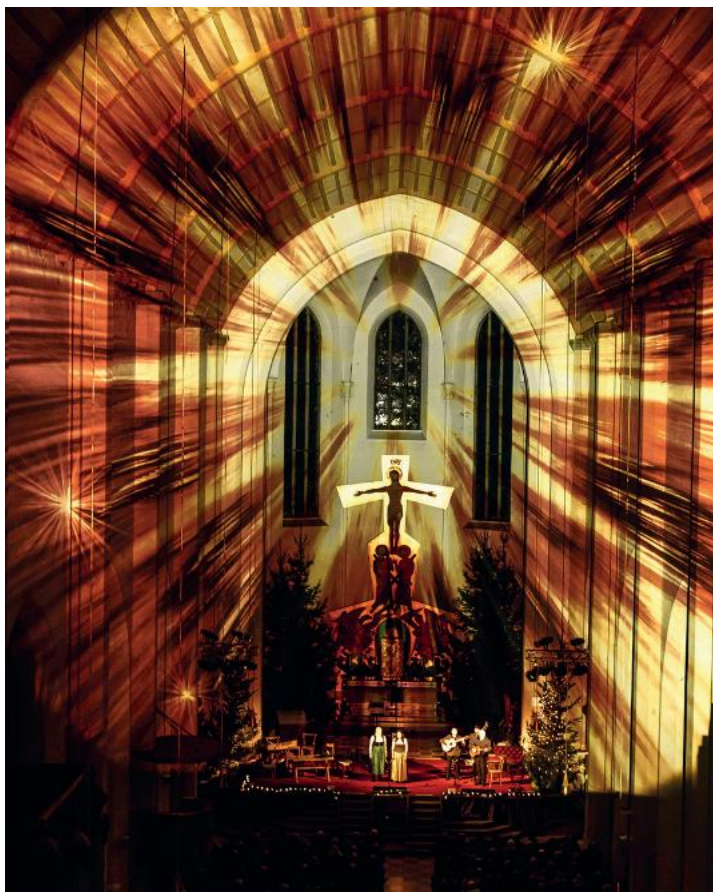
www.salzburg.ipa.at

Der Original „Salzburger Advent“
das Adventsingen in der Kirche
St. Andrä am Mirabellplatz lässt Sie
die Weihnachten Ihrer Kindheit erneut erleben.

Wenn der Advent ins Land zieht, legt sich ein
besonderer Zauber über Salzburg.

Das neue Programm 2026 „STAAD WIRD‘SI!“
des Orig. „Salzburger Advent“ erzählt von jener
stillen Zeit, in der das Wesentliche wieder hörbar
wird, von der Sehnsucht nach einem Innehalten
jenseits von Eile, Hast und Lärm.

Mit über 100 Mitwirkenden, darunter vielen Mu-
sik- und Gesangsensembles, zwei Chören und
dem Sprecher Johann Pötzelsberger, entfaltet
das bewährte „Salzburger Advent“- Ensemble
eine warme Klangwelt aus vielen neuen Lie-
dern und Altbewährtem. Eine adventliche
Feierstunde, die Erinnerungen an die Weih-
nachten der Kindheit weckt und den Advent
wieder „staad“ werden lässt – draußen und vor
allem drinnen.



<https://salzburg.ipa.at>



Zu Besuch bei der Wasserpolizei Podersdorf

Für die Chefredakteurin des IPA Panoramas führte der jüngste Interviewtermin an einen durchaus außergewöhnlichen Einsatzort der österreichischen Polizei: an den Neusiedler See. Gemeinsam mit Kontrollinspektor Gerald Kaintz, Hauptsachbearbeiter und Landeskoordinator der Wasserpolizei Burgenland, sowie Kontrollinspektor Rainer Halbauer, Kommandant der Polizeiinspektion Podersdorf am See, bot sich die seltene Gelegenheit, den polizeilichen Seedienst aus nächster Nähe kennenzulernen.

Bereits beim Auslaufen mit dem Polizeiboot „Podersdorf“ wurde deutlich, dass die Wasserpolizei weit mehr ist als ein romantischer Dienst auf dem Wasser. Das moderne Einsatzboot verfügt über einen 6-Zylinder-Motor mit 295 PS und hat einen Anschaffungswert von rund 350.000 Euro. Leistung und Ausstattung sind notwendig, um den vielfältigen Anforderungen am Neusiedler See gerecht zu werden.

Der Neusiedler See, dessen Fläche zu etwa vier Fünfteln in Österreich und zu einem Fünftel in Ungarn liegt, stellt die Wasserpolizei vor besondere Herausforderungen. Rund 300 Seehütten befinden sich entlang des Sees, etwa 95 Prozent davon im Raum Rust. Gerade während der warmen Monate herrscht intensiver Freizeit- und Wassersportbetrieb.

Von Mai bis September sind daher beinahe täglich Wasserpolizeistreifen unterwegs. Die Aufgaben der Seedienstkräfte sind vielfältig und durchaus mit Verkehrskontrollen auf der Straße vergleichbar: Kontrollen von Booten, Überwachung gesetzlicher Bestimmungen, Unterstützung bei Notfällen sowie Hilfeleistungen bei Unfällen oder technischen Gebrechen gehören zum täglichen Einsatzspektrum. Doch auch

außerhalb der Saison bleibt die Wasserpolizei einsatzbereit und kann selbst im Winter innerhalb kurzer Zeit ausrücken.

Organisatorisch ist die Wasserpolizei seit einer Reform vor einigen Jahren österreichweit in den Landesverkehrsabteilungen angesiedelt. Im Burgenland erfolgt der Seedienst über die Polizeiinspektionen Podersdorf am See und Rust. Die beiden Einsatzboote tragen dementsprechend die Namen „Podersdorf“ und „Rust“, wobei letzteres in Mörbisch stationiert ist.

Der Dienst auf der Wasserpolizei verlangt ein hohes Maß an Spezialisierung. Insgesamt stehen im Burgenland derzeit 22 ausgebildete Bootsführer zur Verfügung. Wer auf den Polizeiinspektionen Podersdorf oder Rust Dienst versehen möchte, muss verpflichtend die Bootsführer-Ausbildung absolvieren und sich zudem verpflichten, mindestens fünf Jahre auf der jeweiligen Dienststelle zu verbleiben.

Die Ausbildung selbst ist anspruchsvoll: Die Basisausbildung dauert acht



Wochen, davon fünf Wochen in Wien und drei Wochen im jeweiligen Bundesland. Darüber hinaus absolvieren die Beamtinnen und Beamten laufend Fortbildungen. Eine bestimmte Anzahl an Einsatzstunden als hauptverantwortlicher Bootsführer ist verpflichtend nachzuweisen. Zusätzlich müssen alle drei Jahre eine spezielle Schwimmprüfung sowie ein auf den Wasserbereich spezialisierter Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich absolviert werden.

Mit Kontrollinspektor Gerald Kaintz verabschiedet sich im kommenden Jahr ein echtes „Urgestein“ der burgenländischen Wasserpolizei in den Ruhestand. Bereits 1994 absolvierte er die Ausbildung zum Bootsführer. Seit 2008

ist er in der Landespolizeidirektion Burgenland tätig, seit 2018 fungiert er als Hauptsachbearbeiter und Landeskoordinator der Wasserpolizei Burgenland.

Doch seine polizeiliche Laufbahn umfasst weit mehr als nur den Seedienst: Viele Jahre leitete Gerald Kaintz die Radfahrausbildung für Kinder und war insgesamt 25 Jahre Mitglied der Einsatzeinheit, unter anderem auch als Zugkommandant.

Im August 2026 tritt er schließlich seine wohlverdiente Pension an. Dem bevorstehenden neuen Lebensabschnitt blickt er mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen: „Ich

freue mich schon darauf, aber der Dienst am See wird mir fehlen!“

Der Besuch bei der Wasserpolizei Pödersdorf zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig, verantwortungsvoll und zugleich besonders der polizeiliche Dienst am Wasser ist. Hinter den Kulissen sorgen hervorragend ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten täglich für Sicherheit auf dem Neusiedler See – oft unbemerkt von den zahlreichen Erholungssuchenden.

Ein herzlicher Dank gilt Gerald Kaintz und Rainer Halbauer für die Möglichkeit, den Seedienst so nah und authentisch kennenlernen zu dürfen.



Einsatztraining bei der Polizei

Die österreichische Polizei muss sich täglich Herausforderungen stellen, die nicht mehr zu vergleichen sind mit der Situation noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Entsprechend mussten in den vergangenen Jahren auch Ausrüstung und Einsatzmittel, welche im Dienst verwendet werden, einer Anpassung unterzogen werden und ebenso auch die Einsatztechniken, mit denen ein Polizist während einer Amtshandlung agieren darf.

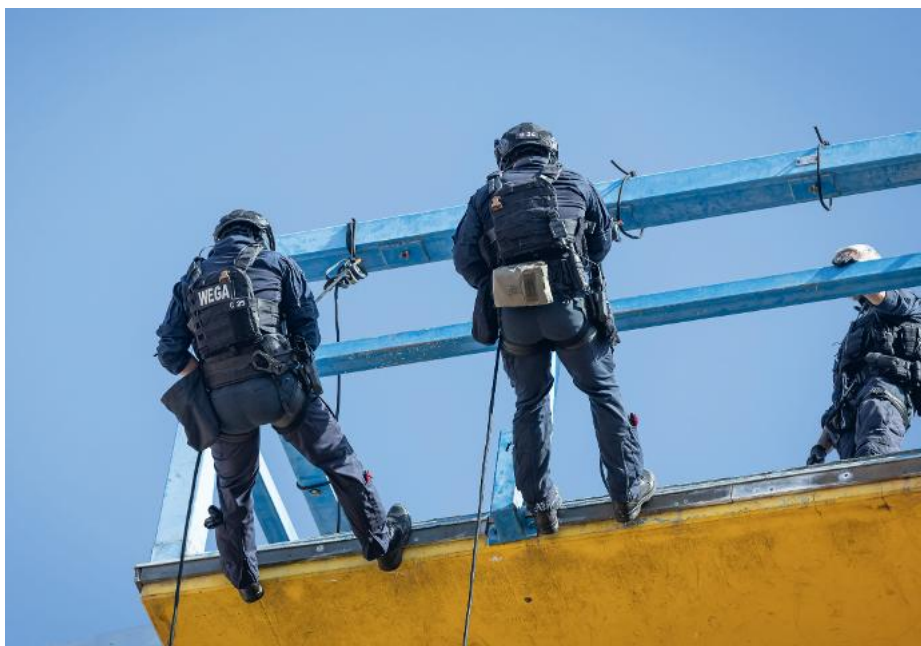
Das Einsatztraining in Österreich, so wie die Kolleginnen und Kollegen es heute kennen, wurde bereits im Jahr 2002 flächendeckend über alle Bundesländer mit einem einheitlichen Konzept eingeführt. Entstanden nach den Schusswaffeneinsätzen im Jahr 2000, wurde Schieß-, Einsatz- und Taktiktraining miteinander verknüpft und zu einer praxisorientierten, einheitlichen Ausbildung verbunden.

Heute ist diese Form des Einsatztrainings an allen österreichischen Polizeidienststellen etabliert und gilt österreichweit als Vorbild. Neben einer klaren Struktur und innovativen Trainingsansätzen beruht der Erfolg vor allem auf dem Engagement der vielen Ausbilderinnen und Ausbilder. Die 3D-Einsatzphilosophie „Dialog-Deeskalation-Durchsetzen“ stellt dabei das Fundament dar, auf dem diese Ausbildung aufbaut.

Wir haben Corina Krimbacher, eine junge Polizistin aus der Steiermark die von 2021 bis 2023 ihre Ausbildung zur Einsatztrainerin absolviert hat, zu ihrer Tätigkeit als Ausbilderin für angehende Polizistinnen und Polizisten befragt.

Ab wann kann man sich als Polizist in Österreich für die Ausbildung zum Einsatztrainer bewerben?

Als ich mich im Jahr 2021 für die Ausbildung zur Einsatztrainerin in Salzburg beworben habe, gab es bei der Bewerbung noch die Voraussetzung, mindestens ein Jahr Außendienst Erfahrung mitzubringen. Mittlerweile wird eine mehrjährige Außendienst Erfahrung gefordert.



Meiner Meinung nach sind jedoch ein gewisses Gespür sowie entsprechende Außendienst Erfahrung von Vorteil. Im Zuge der Bewerbung wird auf den individuellen Werdegang und die vorhandenen Kenntnisse selbstverständlich Rücksicht genommen. Kurz gesagt: Je mehr Außendienst Erfahrung, desto besser.

Wie lange dauert die Ausbildung und welche Schwerpunkte werden dabei gesetzt?

Die Ausbildung dauert neun bzw. mittlerweile zehn Wochen. Diese Ausbildungswochen werden in der Regel innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren absolviert.

Die Schwerpunkte sind – wie auch in den Richtlinien für das Einsatztraining festgehalten – unter anderem:

- Schießausbildung
- Einsatztaktik
- Einsatztechnik
- Interaktives Training
- Sonderkurse mit Ausbildungsinhalten wie z. B. „Intervention bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen“, KSOD (kleiner Sicherheits- und Ordnungsdienst), TASER und vieles mehr.

Welche Herausforderungen stellen sich während der Ausbildung?

Eine der größten Herausforderungen ist das Übermitteln von Ausbildungsinhalten. Man sollte sich bewusst sein, dass

einem guten Einsatztrainer eine entsprechende Vortragstätigkeit vorausgeht.

Sollte man sich dabei anfangs schwer tun, hat man im Zuge der Ausbildung oder bei den ersten Trainings die Möglichkeit, sich diese Fähigkeiten bestmöglich anzueignen. Eine weitere Herausforderung stellt die Verantwortung dar, die diese Funktion mit sich bringt. Die Beachtung der Sicherheitsbestimmungen steht an vorderster Stelle.

Wie sieht ein klassisches Einsatztraining aus?

Alle Teilnehmenden, die von den verschiedensten Dienststellen zum Einsatztrainingszentrum geschickt werden, werden zunächst auf ihre Anwesenheit überprüft, um sicherzustellen, dass alle im digitalen System angemeldeten Personen anwesend sind.

Anschließend wird der Tagesablauf vorgestellt und die Teilnehmenden werden auf die Sicherheitsbestimmungen hingewiesen. Je nach Programm (Turnus) werden Vorträge gehalten, danach erfolgt die praktische Umsetzung auf verschiedenen Stationen in Kleingruppen.

Die Ausbildungsinhalte werden vom BMI und vom Landeseinsatztraining vorgegeben. Innerhalb des Einsatztrainerteams besteht jedoch ein gewisser Gestaltungsspielraum, der abhängig vom jeweiligen Ausbildungsinhalt ist.



Wie oft hat man als Einsatztrainer pro Monat Trainingstermine mit Polizeischülern?

In der Steiermark hat man nur dann Einsatztraining mit Polizeischülern, wenn man hauptamtlicher Einsatztrainer im BZS ist.

Sobald sich die Polizeischüler in der Praxisphase befinden oder nach der Ausmusterung auf eine Dienststelle kommen, nehmen sie am regulären Einsatztraining teil. Dieses wird von Einsatztrainern durchgeführt, die diese Tätigkeit als Sonderfunktion neben ihrem Dienst auf der Stammdienststelle ausüben.

In Salzburg war es zu meiner Dienstzeit noch so, dass auch nebenamtliche Einsatztrainer im BZS unterrichteten. Dort hatten die Schüler je nach Lehrplan das Unterrichtsfach Einsatztraining.

Welche Einsatzmittel werden im Zuge eines Trainings verwendet?

Wie bereits erwähnt, hängt dies vom jeweiligen Ausbildungsinhalt ab. Grundsätzlich sollte der Polizist mit jenen Einsatzmitteln vertraut sein, die er an seinem Einsatzgurt trägt. Dazu zählen unter anderem:

- Handfesseln
- Pfefferspray
- Dienstwaffe Glock
- Taschenlampe

Die Handfesseln werden im Zuge des Techniktrainings eingesetzt. Im Schießtraining wird ausschließlich mit der Glock oder dem STG 77 A3 BMI gearbeitet. Für das Training mit dem Pfefferspray werden Übungssprays, die mit Wasser befüllt sind, verwendet.

Im Einsatztraining kommen zudem sogenannte „Rot- und Blauwaffen“ zum Einsatz. Für das sogenannte Trockentraining oder im Taktikbereich werden funktionsunfähige „Rotwaffen“ verwendet.

Im interaktiven Training wird mit sogenannten FX-Farbmarkierungswaffen geübt. Dafür steht eine entsprechende Schutzausrüstung zur Verfügung.

Muss man als Einsatztrainer nach Abschluss der Ausbildung regelmäßig Fortbildungen absolvieren?

Ja, selbstverständlich. Es gibt sogenannte Fortbildungskurse, die Einsatztrainer alle drei Jahre absolvieren müssen. Dabei werden neue Ausbildungsinhalte sowie Erfahrungen und Erkenntnisse ausgetauscht. Diese Fortbildungen werden – ebenso wie die Grundausbildungswochen – durch das Bundesausbildungsteam durchgeführt.

Zusätzlich findet intern meist einmal pro Monat eine sogenannte Trainerkoordinierung statt. Dabei wird das Ausbildungsprogramm, der Ablauf sowie Problematiken, die sich im Zuge eines Turnus ergeben, gemeinsam ausgearbeitet.

Gibt es Sonderverwendungen, zu denen man als Einsatztrainer abseits des klassischen Dienstes eingesetzt werden kann?

Ja. Eine Sonderfunktion ist jene des Robusten-Raumschutz-Trainers. Gleich vorweg: Diese Ausbildung wird im Jahr 2026 auf LEBEL+ umgestellt, der Begriff „Robuster Raumschutz“ wird künftig nicht mehr verwendet.



Da ich diese Funktion selbst ausübe und über einen längeren Zeitraum die einzige weibliche Trainerin in Österreich war, möchte ich diese Sonderverwendung näher erläutern.

Um Robuster-Raumschutz-Trainer zu werden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Mitglied der Einsatzeinheit
- Einsatztrainer
- ODP-Trainer

Diese Kombination ist notwendig, da im Rahmen der Ausbildung mit Farbmarkierungswaffen gearbeitet wird und umfangreiche taktische sowie einsatztaktische Kenntnisse erforderlich sind.

Ziel dieser Ausbildung ist die Bewältigung von Amoklagen im GSOD-Bereich, also im Zug- bzw. Gruppengefüge.

Wo finden die Einsatztrainings der LPD Steiermark normalerweise statt?

Das Einsatztraining für Polizeischüler findet grundsätzlich in der LPD bzw. im BZS statt. Die LPD verfügt über ein eigenes Stockwerk mit einem Schießkanal, einem Vortragssaal sowie weiteren Trainingsräumlichkeiten.

Die Steiermark ist in drei Ausbildungsverbände unterteilt:

- **Ausbildungsverband Nord:** St. Michael i.O.
- **Ausbildungsverband Graz:** Graz, Stützpunkt West
- **Ausbildungsverband Süd:** Wagna

Je nach Dienststelle wird der Beamte dem entsprechenden Ausbildungsverband zugewiesen und absolviert dort seine Einsatztrainingstermine.



Reisebericht der Reisegruppe GPI Flughafen Graz nach Riga

Vom 4. bis 7. Mai 2026 führte unsere gemeinsame Städtereise in die lettische Hauptstadt Riga. Bereits zu Beginn der Reise wurden wir am Flughafen Wien-Schwechat vom Vbst-Leiter Wien-Schwechat, Cheflnsp. Roland Mühlbäck, herzlich empfangen. Eine Besichtigung der Diensträumlichkeiten und Teile des Flughafens sowie der fachliche Austausch über Erfahrungen im Bereich des Entry/Exit-Systems und allgemeine Sicherheitsaspekte am Flughafen machten bereits den Aufenthalt in Wien zu einem interessanten und informativen Schwerpunkt unserer Reise.

Direkt nach unserer Ankunft in Riga wurden wir vom Präsidenten der IPA Lettland, Inguns PIČS, herzlich empfangen.

Nach dem Beziehen der Hotelzimmer stand bereits am ersten Nachmittag ein gemeinsamer Stadtrundgang auf dem Programm. Besonders beeindruckend waren das Schwarzhäupterhaus, die Petrikirche sowie das Freiheitsdenkmal, wo wir auch die feierliche Wachablöse beobachten konnten.

Der Rigaer Zentralmarkt stand auch auf dem Programm und er ist einer der größten und bekanntesten Märkte Europas. Er befindet sich in ehemaligen Zeppelin-Hangars aus den 1920er-Jahren nahe der Altstadt von Riga. Besucher finden dort eine große Auswahl an frischen regionalen Produkten, lettischen Spezialitäten, Fisch, Fleisch, Gewürzen sowie ein authentisches lettisches Alltags- und Kulturerlebnis.

Ein besonders eindrucksvoller und zugleich nachdenklich stimmender Teil der Reise war am folgenden Tag der Besuch des Lettischen Okkupationsmuseums mit dem ehemaligen KGB-Gebäude in Riga. Dieses Gebäude wurde tatsächlich bis zum Jahr 1991 vom sowjetischen Geheimdienst genutzt und zählt bis heute zu den bedrückendsten Zeugnissen der sowjetischen Besatzungszeit in Lettland.

Während der Führung erhielten wir tiefe Einblicke in die damaligen Zustände. In den Kellerräumen befanden sich Gefängniszellen, Verhörzimmer sowie Räume, in denen politische Gefangene gefoltert, eingeschüchtert und teilweise



Gruppenfoto am Flughafen Wien-Schwechat gemeinsam mit Roland Mühlbäck, Vbst. Leiter Wien-Schwechat



Gruppenfoto am Flughafen RIGA gemeinsam mit Inguns PIČS, IPA Präsident Lettland



Gruppenfoto in der Altstadt von RIGA

auch erschossen wurden. Viele Menschen waren dort über lange Zeit unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert.

Besonders bewegend war die authentische Darstellung der damaligen Ereignisse und persönlichen Schicksale, welche die Grausamkeit des totalitären Systems eindrucksvoll vor Augen führte. Der Besuch hinterließ bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck und vermittelte zugleich ein wichtiges historisches Bewusstsein. Gleichzeitig wurde uns erneut vor Augen geführt, wie bedeutend die im Artikel 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verankerte Meinungsfreiheit für

eine demokratische Gesellschaft ist.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Empfang durch den Colonel der Grenzpolizei (Valsts robežsardze), Kollege Z. Tjukšadie, und sein Team vom Flughafen Riga, die uns eine umfangreiche und äußerst interessante Führung ermöglichten. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in die tägliche Arbeit der lettischen Grenzbeamten sowie in die modernen Kontrollabläufe an den Außengrenzen der Europäischen Union.

Sehr beeindruckend war, dass wir direkt bei der Einreise-Kontrolle eines Non-Schengen-Fluges zusehen durften.

Die Beamten erklärten uns ausführlich, wie sie mit dem modernen und für uns alle neuen Entry/Exit-System arbeiten, und beantworteten zahlreiche Fragen dazu. Dadurch konnten wir die komplexen Abläufe und Anforderungen im Bereich der Grenzkontrolle hautnah miterleben und gleichzeitig einen direkten Vergleich zu unserer eigenen Tätigkeit am Flughafen Graz ziehen.

Auffallend war dabei die Feststellung, dass die lettischen Kollegen zwar dieselbe Software verwenden, das dazugehörige Template jedoch völlig anders aufgebaut ist. Zusätzlich verfügen die Kollegen über ein eigenes Eingabefenster, in dem notwendigen Informationen zur Einreise der Reisenden stichwortartig dokumentiert und für die Abfertigung bei der Ausreise abgespeichert werden können.

Ebenso fiel uns ein spezielles Lesegerät für ID- und Aufenthaltskarten auf, das von den lettischen Kollegen mit einem Augenzwinkern als „Toaster“ bezeichnet wird. Dieses Gerät soll

insbesondere ein schnelleres und qualitativ besseres Auslesen der Dokumente ermöglichen und dadurch die Abfertigung effizienter gestalten... und das Gerät sieht auch tatsächlich wie ein kleiner Toaster aus.

Auch gab es rege Diskussionen anhand praktischer Fallbeispiele zu gefälschten Dokumenten und Zurückweisungen.

Die offene, professionelle und kameradschaftliche Art der lettischen Kollegen machte diesen Besuch zu einem besonderen Erlebnis und ermöglichte einen wertvollen fachlichen Austausch.

Anschließend organisierte Inguns PIČS einen Transfer zum wunderschönen Ostseestrand nach Jūrmala (herzlichen Dank für die Organisation). Der bekannte Badeort an der Ostsee überzeugte mit seinem langen Sandstrand, der beliebten Jomas iela und seiner entspannten Atmosphäre.

Einige Teilnehmer nutzten anschließend die Gelegenheit, den Abend beim

Eishockeyspiel Lettland gegen Norwegen in der Arena Riga zu verbringen und die begeisterte Stimmung vor Ort mitzerleben.

Auch der letzte Tag bot nochmals Gelegenheit, Riga individuell zu erkunden, bevor am Nachmittag der Transfer zum Flughafen und anschließend der Rückflug nach Wien erfolgte.

Trotz der kurzen Dauer war die Reise geprägt von zahlreichen besonderen Eindrücken, interessanten Gesprächen, kameradschaftlicher Stimmung und unvergesslichen Erlebnissen.

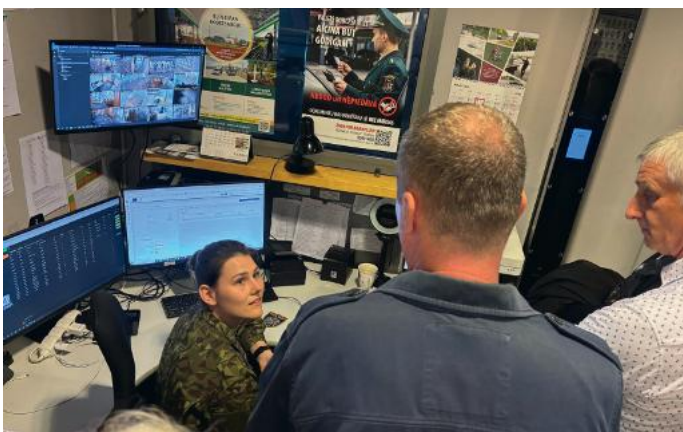
Die Städtereise nach Riga war somit nicht nur kulturell und historisch äußerst interessant, sondern auch fachlich sehr bereichernd. Besonders die gelungene Mischung aus gemeinschaftlichen Aktivitäten, geschichtlicher Aufarbeitung sowie dem fachlichen Austausch mit den Kollegen in Wien-Schwechat und der lettischen Grenzpolizei machte diese Reise zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für alle Teilnehmer.



Geschenkübergabe Inguns PIČS, IPA Präsident Lettland und IKT-Referent Sektion Österreich Gerald HATZL,



Geschenkübergabe Colonel Z. Tjukšadi Grenzpolizei Flughafen Riga und IKT-Referent Sektion Österreich Gerald HATZL



Lettische Kollegin im 2nd Line Büro am Flughafen Riga erklärt den Kollegen vom Flughafen Graz ihre Aufgaben



Einreisebereich am Flughafen Riga

Zwischen Krise und Klarheit

Ein Seminar, das Perspektiven verändert

Mit dem Seminar „Zwischen Krise und Klarheit – Psychische Erkrankungen verstehen und sicher handeln im Exekutivdienst“ ist der IPAkademie ein eindrucksvoller Erfolg gelungen. **30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer**, durchwegs positives Feedback und ein klar formulierter Wunsch: Dieses Seminar sollte länger dauern! Ein besseres Zeichen für Relevanz und Qualität kann es kaum geben!

Ein gelungener Auftakt: Ehrliche Einblicke, die unter die Haut gehen

Bereits der erste Seminartag setzte ein starkes Zeichen. Mit Sigrid Krisper und Mario Leitner standen zwei Vortragende im Mittelpunkt, die gemeinsam mit zwei Betroffenen einen außergewöhnlich offenen Zugang zum Thema Sucht ermöglichten.

In einem geschützten Rahmen berichteten ihre Klienten schonungslos ehrlich über ihre Lebensrealität:

- den Einstieg in den Drogenkonsum
- die Wirkungen von Substanzen wie Kokain, Amphetamine oder MDMA uvm.
- finanzielle und soziale Folgen der Sucht
- Auswirkungen auf Familie und Umfeld
- persönliche Erfahrungen mit Verhaftung und Haft
- und den oft schwierigen Weg zurück in ein drogenfreies Leben

Für die Exekutivbediensteten ergab sich eine seltene Gelegenheit:

Fragen stellen zu können, die im Einsatzalltag keinen Raum finden!

Der direkte Austausch wurde von den Teilnehmenden als besonders wertvoll erlebt. Er schuf Verständnis, schärfte den Blick für Zusammenhänge und ermöglichte einen Perspektivenwechsel, der im Berufsalltag entscheidend sein kann. Abgerundet wurde der Abend mit einer Weinverkostung des Weingut Jöbstl, bei der Vernetzung nicht zu kurz kam.

Zweiter Seminartag: Sicherheit im Handeln - auch unter Druck

Am zweiten Tag lag der Fokus auf der praxisnahen Vermittlung psychischer Fachkenntnisse und konkreter Einsatzstrategien. Unter der Leitung von Mag. Bettina Galli-Magerl (Rotes Kreuz Steiermark) und Katharina Quidenus-Rinnhofer

(Bezirksrettungskommando Bruck Mürz-zuschlag) wurde den Teilnehmenden fundiertes Wissen mit direktem Bezug zur Praxis vermittelt.

Im Zentrum standen zentrale Herausforderungen des Einsatzdienstes:

- das rasche Erkennen psychischer Erkrankungen
- professionelles Verhalten in Krisen- und Gefährdungssituationen
- sichere und deeskalierende Kommunikation

Die Inhalte reichten von den häufigsten psychischen Krankheitsbildern über deren Entstehung und Verlauf bis hin zu konkreten Handlungsmöglichkeiten im Einsatz. Besonders hervorgehoben wurde:

- der gezielte Einsatz von Kommunikationsstrategien im Umgang mit psychisch belasteten Personen
- Deeskalationstechniken, die Sicherheit für alle Beteiligten schaffen
- sowie die Reflexion der eigenen Rolle und das Erkennen persönlicher Belastungsgrenzen

Die Kombination aus Erkenntnissen der klinischen Psychologie, Notfall- und Akutpsychologie mit einsatzerprobten Methoden machte diesen Seminartag besonders wertvoll.

Ein Format mit Zukunft

Das Seminar wurde in dieser Form erstmals von der IPAkademie durchgeführt – und hat auf ganzer Linie überzeugt. Die gelungene Verbindung aus Theorie,



Praxis und authentischen Erfahrungsberichten macht dieses Format einzigartig und nachhaltig wirksam.

Das Feedback der Teilnehmenden spricht für sich:

- ✓ hoher Praxisbezug
- ✓ direkt umsetzbares Wissen
- ✓ offener und ehrlicher Austausch und
- ✓ der klare Wunsch nach einer Fortsetzung in erweiterter Form

Fazit

Dieses Seminar ist weit mehr als eine klassische Fortbildung. Es schafft Verständnis, stärkt Handlungssicherheit und eröffnet neue Perspektiven im Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen.

Ein Seminar, das nicht nur Wissen vermittelt - sondern nachhaltig wirkt.



„Jugend & Gewalt: Praxisnah, vernetzend, zukunftsweisend“

Das viertägige Seminar „Jugend & Gewalt – Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen im dienstlichen Alltag“, welches im April 2026 im Schloss Laubegg stattfand, traf bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf äußerst positive Resonanz und erwies sich damit als voller Erfolg.

Die bereits zu Beginn deutlich erkennbaren hohen Erwartungen konnten zur Freude der neuen Akademieleiterin nicht nur erfüllt, sondern vielfach übertroffen werden. Besonders hervorzuheben wurden die hohe Qualität und Vielfalt der Vortragenden, die allesamt aus der Praxis stammen und ihre jeweiligen Fachgebiete authentisch, fundiert und vor allem praxisnah vermittelten. Die unterschiedlichen Blickwinkel aus den Bereichen von Polizei, Justizwache oder Sozialarbeit bis hin zur Psychiatrie ermöglichten einen umfassenden Zugang zur komplexen Thematik Jugendgewalt.

Die Teilnehmenden profitierten besonders von den zahlreichen Fallbeispielen und Erfahrungsberichten, die einen direkten Bezug zum dienstlichen Alltag herstellten. Dadurch konnten wertvolle Erkenntnisse und konkrete Handlungsansätze für die Praxis mitgenommen werden. Der Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen wurde als äußerst bereichernd

empfundene und förderte das gegenseitige Verständnis sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor des Seminars war die intensive Vernetzung unter den Teilnehmenden. Es entstanden viele neue Kontakte, bestehende Netzwerke wurden gestärkt und der fachliche Dialog auch außerhalb der Vorträge aktiv gelebt – ganz im Sinne der IPA!

Abgerundet wurde das Seminar durch ein gelungenes Rahmenprogramm. Die Weinverkostung durch Frau Jöbstl fand in gewohnt hervorragender Atmosphäre statt und bot den idealen Rahmen für informellen Austausch und geselliges Beisammensein.

Erfreulich war überdies, dass einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmals ein Seminar der IP Akademie besuchten. Aufgrund der durchwegs positiven Erfahrungen darf jedoch davon ausgegangen werden, dass sie künftig



zu den „Wiederholungstätern“ zählen werden.

Insgesamt kann das Seminar „Jugend & Gewalt“ somit als äußerst gelungen bezeichnet werden – sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Hinsicht. Es hat nicht nur wertvolles Wissen vermittelt, sondern auch nachhaltige Impulse für die tägliche Arbeit gesetzt. Die IP Akademie bedankt sich bei allen Mitwirkenden!



Vernetzung, die schützt: Gemeinsam gegen Gewalt an Kindern

Das ganztägige Seminar „Gewalt an Kindern - Schwerpunkt sexuelle Gewalt: Einvernahme, Intervention und interinstitutionelle Zusammenarbeit“ am 25. April 2026 in Wien war geprägt von hoher fachlicher Qualität, intensiver Auseinandersetzung mit einem sensiblen Thema und – besonders hervorzuheben – einer äußerst wertvollen Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Seminars war die hervorragende Zusammenarbeit der beiden Vortragenden Doris Krapfenbauer (LKA Wien) und Mag. Johanna Zimmerl („die möwe“). Durch ihre unterschiedlichen beruflichen Zugänge – kriminalpolizeilich und psychosozial – ergänzten sie sich ideal und vermittelten ein umfassendes, praxisnahes Gesamtbild im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Die Inhalte wurden nicht nur fachlich fundiert, sondern auch anschaulich und mit viel Erfahrung aus dem Berufsalltag präsentiert.

Im Laufe des Tages wurden zahlreiche zentrale Themenbereiche behandelt, darunter die verschiedenen Formen von Gewalt, Traumata und deren Symptome sowie der Umgang mit Kindern und Jugendlichen – sowohl als

Opfer als auch als Beschuldigte. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Anzeigenberatung, der Spurensicherung, der Beurteilung der Vernehmungsfähigkeit sowie der Gefährdungseinschätzung. Besonders praxisrelevant waren die Ausführungen zur videounterstützten Einvernahme, zur Prozessbegleitung und zu der wichtigen Frage, wann eine sofortige Anzeige erforderlich ist bzw. wann eine vorherige Beratung sinnvoll erscheint.

Die Möglichkeit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch wurde intensiv genutzt und trug wesentlich zur Vertiefung der Inhalte bei. Gerade die interdisziplinäre Vernetzung zwischen Polizei und Opferschutzeinrichtungen wurde von den Teilnehmenden als besonders bereichernd und nachhaltig wertvoll empfunden.

Ein weiteres Highlight und ein völlig neues Format war die Exkursion: Ein herzlicher Dank gilt „der möwe“ für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten vor Ort zu besichtigen und einen direkten Einblick in die wichtige Arbeit mit betroffenen Kindern zu erhalten.

Ebenso dankbar waren die Leitung der IPAkademie sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Möglichkeit der Besichtigung jener Räumlichkeiten, in denen kindgerechte Einvernahmen durchgeführt werden.

Insgesamt stellte das Seminar eine äußerst gelungene Kombination aus fachlichem Input, praxisnaher Vermittlung und wertvoller Vernetzung dar und lieferte wichtige Impulse für den sensiblen Umgang mit Gewalt an Kindern im beruflichen Alltag.



Wollen Sie einen Artikel für das IPA Panorama verfassen?

Es ist ganz einfach – bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

TEXT: Schreiben Sie den Artikel (mit IPA-Bezug!) in Word, Standard-Schriftart Aptos, Schriftgröße 12 pt. – ohne die Formate Fett oder Kursiv. Schreiben Sie im Fließtext und verwenden Sie Absätze, wo diese notwendig sind. Schreiben Sie nicht in Spalten oder sonstigen Formaten. Die Artikel werden gelesen und redigiert, eventuell geringfügig gekürzt, aber nicht wesentlich verändert. Geben Sie bitte Ihre Dienststelle, Ihre IPA-Verbindungs-/Kontaktstelle/Landesgruppe sowie den Namen des Autors und des Fotografen an.

FOTOS: Fotos müssen mindestens 1.000 kB groß sein, um im Magazin verwendet werden zu können. Titelbilder müssen deutlich größer sein und müssen im Hochformat vorliegen. Fotos, die in ein Dokument eingefügt sind, können nicht verwendet werden. Senden Sie bitte Text und Fotos separat. Bezeichnen Sie Ihre Bilder so, dass wir nachvollziehen können, wer oder was abgebildet ist. Übermitteln Sie uns keine Bilder, die über WhatsApp empfangen wurden (außer in HD), denn durch die Komprimierung verlieren diese zu viel an Druckqualität und können nicht verwendet werden.

BITTE BEACHTEN SIE DAS URHEBERRECHT! Die Verwendung von Texten und Fotos ohne Genehmigung des Rechteinhabers ist nicht gestattet. Für die Verwendung von Fotos ist die Einwilligung des Fotografen sowie aller abgebildeten Personen erforderlich.

WETRANSFER: Über www.wetransfer.com können Sie Textdateien und Fotos bis zu 3 GB pro Monat (max. 10 Übertragungen pro Monat) kostenlos und mit großem Vorteil übertragen. So wird eine Reduzierung der Bildqualität/Auflösung vermieden.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns. Alle Artikel senden Sie bitte digital per E-Mail an: panorama@ipa.at. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Mit freundlichen Grüßen, Chefredakteurin **Mag. Kathrin Rosanits**

Zollwach-Nostalgie

Josef Roider aus Salzburg hat uns diese beiden Bilder übermittelt. Er hat von 1974 bis 1996 als Zollwachebeamter bei der Zollwacheabteilung Walserberg Autobahn Dienst verrichtet, im Juli 1996 erfolgte der Übertritt zur österreichischen Bundesgendarmerie und durch die Zusammenlegung bis zur Pensionierung verrichtete er letztendlich Dienst als Polizeibeamter. Außerdem ist er seit über 40 Jahren IPA-Mitglied.

2011 wurde der stark verrostete und ziemlich zerstörte VW Käfer durch Zufall in der Steiermark gefunden. Er wurde nach Salzburg gebracht, komplett zerlegt und mit vielen originalen Neuteilen wieder aufgebaut. Der Käfer wurde am 5. September 1983 vom BM für Finanzen Abt. III/1 – Generalinspektorat der Zollwache beim Verkehrsamt der BPD Wien mit dem Kennzeichen ZW-21 zum Verkehr zugelassen und der Außenstelle der Finanzlandesdirektion für W, NÖ und B der Zollwachinspektion Güssing als Dienstfahrzeug zugewiesen. Das Zollwach-Fahrrad (Steyr Waffenrad) wurde während eines Urlaubes im Burgenland entdeckt. Auch dieses ziemlich desolate Fahrrad wurde nach Salzburg gebracht und wieder aufgebaut.

Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an panorama@ipa.at oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!



Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Angekündigte Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

NATIONALE TERMINE

12.06.26 14.06.26	50-Jahr-Jubiläum Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
14.06.26 21.06.26	IPA-Wanderwoche am Nassfeld Verbindungsstelle Oberkärnten
20.06.26	Nostalgietour durch den Nationalpark Kontaktstelle Neusiedl/See
20.06.26	Charity-Golfturnier, Bucklige Welt / Pichl bei Zöbern Landesgruppe Niederösterreich
21.06.26	IPA-„Tour de France des Seewinkels“ Kontaktstelle Neusiedl/See
22.06.26	Seminar "KI & Jugend, Absam" Landesgruppe Tirol
22.06.26	IPA WM-Party, Absam Landesgruppe Tirol
25.06.26 28.06.26	40 Jahre IPA Steyr – Motorradtreffen, Kremsmünster · Verbindungsstelle Steyr
26.06.26	Spanferkelessen und Mitgliederehrung, Scheune Fel- mayergarten, Schwechat · Vbst Schwechat Flughafen
27.06.26	Übungsschießen, Cooper Range Landesgruppe Salzburg
01.07.26	ipaTREFFpunkt im Clublokal in Graz Verbindungsstelle Graz
01.07.26	Stammtisch im Rösslepark Feldkirch Landesgruppe Vorarlberg
07.07.26	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
24.07.26	Kulturfahrt Mörbisch Verbindungsstelle Graz-Umgebung

31.07.26 02.08.26	Kulturreise Festspiele Burgenland Landesgruppe Salzburg
01.07.26	ipaTREFFpunkt im Clublokal in Graz Verbindungsstelle Graz
05.08.26	Stammtisch im Rösslepark Feldkirch Landesgruppe Vorarlberg
08.08.26 09.08.26	2-tägige Motorradtour, Treffpunkt: Ebreichsdorf Landesgruppe Niederösterreich
11.08.26	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
12.08.26 14.08.26	Kulturreise Seefestspiele Bregenz Landesgruppe Salzburg
02.09.26	Stammtisch im Rösslepark Feldkirch Landesgruppe Vorarlberg
03.09.26	Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest Verbindungsstelle Innsbruck
25.09.26 27.09.26	Herbstausflug, Mitterberg-St. Martin, Gröbmung Landesgruppe Niederösterreich
30.09.26 07.10.26	Zypern-Reise Landesgruppe Salzburg
03.10.26 04.10.26	Herbstfahrt an den Gardasee Verbindungsstelle Innsbruck
07.10.26	Stammtisch im Rösslepark Feldkirch Landesgruppe Vorarlberg
13.11.26	Brotbackkurs, Korndoblerhof, Obertrum Kontaktstelle Flachgau
20.11.26 21.11.26	Musicalreise Wien Landesgruppe Salzburg
04.12.26 06.12.26	65-Jahr-Jubiläum, Österreich-Event, Salzburg Landesgruppe Salzburg

IPAkademie

28.09.26 30.09.26	Religiöser Extremismus Hotel Gasthof Alpenblick, Kirchschlag bei Linz
------------------------------------	---

27.11.26	KI im Alltag JUFA, Fürstenfeld
-----------------	--

INTERNATIONALE TERMINE

Alle Internationalen Termine unter
www.ipa-international.org/events

12.06.26 13.06.26	SPANIEN: Catalunya Padel Tournament, Torredembarra
14.06.26	GRIECHENLAND: Moria Run 2026, Lesbos

20.06.26 25.06.26	RUMÄNIEN: Jupiter Cup (Beach Soccer & Beach Volleyball), Bukarest
26.06.26 28.06.26	BELGIEN: Zomergem On-the-Move 2026, Zomergem

Polizeimusik Burgenland

Die Polizeimusik Burgenland veranstaltete am 21. Mai 2026 das mittlerweile traditionelle Festkonzert im Haydnsaal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir gratulieren!

Stockturnier der KSt JE

Am 16. April 2026 organisierte Hannes Simon das traditionelle Stockturnier in der Halle des ESV Neumarkt an der Raab. Es nahmen insgesamt zwölf Mannschaften teil. Die Mannschaft FGP Heiligenkreuz ging als Sieger hervor. Den zweiten Platz belegten die IPA-Pensionisten. Wir gratulieren!

Vorankündigungen der Polizeimusik Burgenland

Sommerkonzerte:

23. Juni 2026 in Stegersbach
24. Juni 2026 in Illmitz

Herbstkonzerte:

03. September 2026 in Rust

Jahreshauptversammlung der Kontaktstelle Jennersdorf

Am 11. März 2026 fand im Gasthaus Leiner in Henndorf die Jahreshauptversammlung der Kontaktstelle Jennersdorf, an der auch LGO Roland Piller, der Seniorenvertreter Alfred Sach, der ehemalige KStL Otmar Lorenz und der ehemalige KStL-Stv. Gerald Bogner teilnahmen, statt.

Der KStL Rudolf Kranz gab einen Rückblick über das abgelaufene Jahr sowie eine Vorschau auf künftige Veranstaltungen. Im Anschluss wurden von LGO Roland Piller, KStL Rudolf Kranz und von Othmar Lorenz Ehrungen langjähriger Mitglieder durchgeführt. Karl Reitbauer wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft sowie Christian Tajmel, Ewald Schneckner und Friedrich

Reitbauer für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Gerhard Ernst, Thomas Hergovich, Andrea Jandl, Peter Lendl, Ewald Gotthard, Werner Mulzet, Judith Mulzet und Günter Schmidt wurden für

ihre 30-jährige Treue geehrt. Nach einer gelungenen Sitzung waren alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Atmosphäre eingeladen.



Foto © zVg

vlnr: Othmar Lorenz, Gerhard Ernst, Thomas Hergovich, Andrea Jandl, Peter Lendl, Ewald Gotthard, Werner Mulzet, Judith Mulzet, Günter Schmidt, KStL Rudolf Kranz und LGO Roland Piller



Foto © zVg

vlnr: LGO Roland Piller, Christian Tajmel, Karl Reitbauer, Fritz Reitbauer, Ewald Schneckner, Othmar Lorenz und KStL Rudolf Kranz

Landesdelegiertenversammlung der IPA Burgenland

Am 20. März 2026 fand im Hotel „Am Greiner“ in Rust am See die Delegiertenversammlung der LG Burgenland mit Neuwahlen des Vorstandes sowie Neuerungen der Statuten statt. Der **LGO Roland Piller** durfte als Ehrengast den Präsidenten der Sektion Österreich **Robert Neumann**, Ehrenobmann **Konrad Luckenberger**, den LG-Vorstand und die Delegierten begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit ging es nach dem Gedenken an die Verstorbenen mit den Berichten des LGO, des Schatzmeisters und der Kontrolle weiter in die Tagesordnung. Derzeit hat die LG Burgenland 2.144 Mitglieder. Hervorgehoben wurden die sportlichen und kulturellen Aktivitäten der abgelaufenen Funktionsperiode. Nach der Entlastung des Vorstandes, die von den Delegierten einstimmig angenommen wurde, berichtete der **LGO Roland Piller** über eine erforderliche Statutenänderung. Der Wahlvorschlag wurde unter der Leitung des Präsidenten der IPA Österreich, **Robert Neumann**, einstimmig angenommen. Der **LGO Roland Piller** bedankte sich bei den anwesenden Delegierten für

deren Vertrauen und bei Präsident **Robert Neumann** und bei **Konrad Luckenberger** für die Durchführung der Wahl. **Der neue LG Vorstand:** LGO **Roland Piller**; 1.LGO-Stv **Othmar Lorenz**; 2. LGO-Stv **Claudia Schöffauer**; Schatzmeister **Christian Pavitsits**, Schatzmeister-Stv **Gabriele Strasser**; Schriftführer **Hans Renner**; Schriftführer-Stv **Peter Linsbauer**; Landesredakteurin **Claudia Schöffauer**; Landesredakteurin-Stv **Wolfgang Bachkönig**; Mitgliederverwaltung und EDV **Raphael Kulman**; Kassaprüfer **Gerhard Milalkovits** und **Herbert Leyrer**.

Im Anschluss wurden von LGO **Roland Piller**, Präsident der IPA Österreich **Robert Neumann** und Ehrenobmann **Konrad Luckenberger** Ehrungen langjähriger Mitglieder durchgeführt. **Joachim Koller** und **Wolfgang Leier** wurde für ihre 30-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde überreicht. **Wolfgang Bachkönig** erhielt anlässlich seines 70. Geburtstages einen Geschenkkorb. Der Vorstand der Landesgruppe Burgenland gratulierte recht herzlich und freut sich auf gute Zusammenarbeit.



Foto © Walter Schläuer

Der Vorstand der LG Burgenland



Foto © Claudia Schöffauer

30-jährige Mitgliedschaft Wolfgang Leier

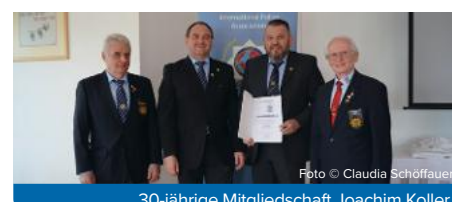


Foto © Claudia Schöffauer

30-jährige Mitgliedschaft Joachim Koller



Foto © Claudia Schöffauer

70. Geburtstag Wolfgang Bachkönig

VbSt Klagenfurt zu Besuch im PAZ Klagenfurt

Im Frühjahr 2026 besuchten IPA-Mitglieder der VbSt Klagenfurt das Polizeianhaltezentrum (PAZ) in Klagenfurt. Nach der Kontaktaufnahme mit dem Leiter des PAZ, Peter Rippitsch, konnte der Besuch organisiert werden. Beim Haupteingang der LPD Klagenfurt wurden wir von der stellvertretenden Leiterin des PAZ, Alexandra Hinterer, herzlich empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erhielten wir im Büro des Leiters einen informativen Überblick über die Organisation und Aufgaben des PAZ. Dabei kam es auch zu einem regen gegenseitigen Austausch. Anschließend wurden wir durch das gesamte PAZ geführt und konnten sämtliche Bereiche besichtigen. Während der Führung ergaben sich interessante Gespräche und ein wertvoller Erfahrungsaustausch. Den gelungenen Besuch rundete ein gemütliches Beisammensein ab. Ein besonderer Dank gilt der gesamten Belegschaft des PAZ, die diesen informativen und freundlichen Empfang ermöglicht hat.



Foto © Paul KOGLER

IPA Freundschaftstreffen am 20. Juni 2026

Im Rahmen der IPA-Wanderwoche 2026 lädt die International Police Association herzlich zum internationalen Freundschaftstreffen am 20. Juni auf das Nassfeld in Kärnten ein. Bereits in den vergangenen Jahren nahmen rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sechs Nationen teil – ein eindrucksvoller Beweis für die gelebte internationale Kameradschaft. Treffpunkt ist um 09:00 Uhr beim Hotel Gartnerkofel.

Von dort aus startet eine gemeinsame Wanderung zur Winkel-Alm, bei der neben der Bewegung in der Natur vor allem der persönliche Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte im Mittelpunkt stehen. Im Anschluss erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 11:30 Uhr ein gemütlicher Mittagsschoppen mit musikalischer Umrahmung im Hotel Gartnerkofel. In entspannter Atmosphäre bietet sich die Gelegenheit,

bestehende Freundschaften zu vertiefen und neue internationale Verbindungen zu schaffen.

Alle IPA-Freunde sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Treffen teilzunehmen und ein Zeichen für gelebte internationale Zusammenarbeit zu setzen. Eine Anmeldung ist erforderlich bei:

Ewald Grollitsch - +436504001386
oder ewald.grollitsch@ipa.at.



Foto © Ewald GROLLITSCH

Kärntner-Stock-Turnier der VbSt Villach

Da das vor einem Jahr zum ersten Mal veranstaltete Eisstockturnier bei den Mitgliedern einen sehr positiven Anklang fand, wurde von der IPA VbSt Villach auch heuer wieder ein „Kärntner-Stock-Turnier“ ausgerichtet, welches im Februar 2026 auf der Kunsteissportanlage „Pranger“ in Sigmuntitsch, Marktgemeinde Finkenstein, stattfand. Aus den 16 teilnehmenden, im Ruhestand befindlichen, Exekutivbeamten wurden unter der Leitung des Hauptorganisations und Schiedsrichters Günter Bürger

vier „Moarschaften“ (Mannschaften) per Losziehung zufällig zusammengestellt, die in sechs Spielrunden gegeneinander antraten. Als Favorit stellte sich die „Moarschaft Trattengasse“ mit den Teilnehmern Walter Steiner, Harald Kröpfl, Erwin Weger und Hermann Kogler heraus. Der Obmann der IPA VbSt. Villach, Franz Supanic, überreichte bei der anschließenden Siegerehrung allen angetretenen „Moarschaften“ Ehrenpreise und stellte die Fortsetzung einer solchen Veranstaltung für 2027 wieder in Aussicht.



Foto © Erwin WEGER

Pflege der Mitgliederverwaltung MVO

Jedes Mitglied ist aufgefordert, seine aktuellen Daten (sofern sich etwas geändert hat) wie E-Mail und Telefonnummer an ikt.noe@ipa.at unter Angabe von Name und Mitgliedsnummer (siehe Ausweis) zu senden.

Sepa Gewinnspiel

Alle Mitglieder, die sich im Mai oder Juni für die SEPA-Zahlung entscheiden, nehmen automatisch an Verlosung der LG NÖ teil. Einfach auf SEPA-Einzahlung umstellen und schon seid ihr im Lostopf! Attraktive Preise warten auf dich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden nach Ende der Aktion ausgelost und bekannt gegeben. Viel Glück!

IPAkademie: Besuche dein Seminar!

Funktionärsschulungen und Seminarangebote für Mitglieder.

Mehr Infos auf www.ipa.at unter „Mitgliedschaft“ -> „IPAkademie“

Vbst Krems/Wachau-Horn-Zwettl:

Clubabend mit IPA-Präsident

Am 3. April besuchte der internationale IPA-Präsident Martin Hoffmann den Clubabend seiner alten Verbindungsstelle Krems/Wachau-Horn-Zwettl. Obmann Florian Kranabatter begrüßte ihn und seine Gattin herzlich. Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein wurde über alte Geschichten und Werte geplaudert.



Vbst Melk:

Hochzeit des Schatzmeisters

Am 02. Mai 2026 gaben sich der Schatzmeister der Vbst Melk Stefan und seine Frau Barbara Otti (ebenfalls eine Kollegin) im Stift Melk das „JA“-Wort. Der VbstL Franz Mühlberger und dessen Sekretär Gerhard Perger beglückwünschten das Ehepaar. Der gemütliche Ausklang fand dann im Schloss Luberegg statt. Die Verbindungsstelle wünscht dem Ehepaar viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Vbst Amstetten - Eisenwurzen:

Sozialspende

Spendenübergabe durch den Leiter der Vbst Herbert Marksteiner und einem weiteren Funktionär. Im Rahmen der Übergabe im März 2026 konnte eine finanzielle Unterstützung in namhafter Höhe überreicht werden. Die Freude beim Empfänger war groß und zeigt einmal mehr, wie wichtig Zusammenhalt und gelebte Solidarität sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement.



Vbst Wr. Neustadt - Neunkirchen:

PLANT A TREE – GREEN IPA

Auch im Jahr 2026 hat sich die Vbst WN-NK wieder an der weltweiten Aktion beteiligt. Dabei wurden mehrere Obstbäume gepflanzt, die nicht nur zur Verschönerung beitragen, sondern auch einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Nachhaltigkeit leisten. Für die Betreuung und Pflege der Bäume ist selbstverständlich gesorgt, sodass sie gut wachsen und langfristig erhalten bleiben. Ein herzliches Dankeschön an den VbstL Alfred Amcha und allen, die sich engagiert haben!



Vbst Unteres Mühlviertel

„PAINTBALL Hellfield - ZULISSEN“ - am 16. Mai 2026 fand diese wirklich abenteuerliche Veranstaltung statt. Wir freuen uns auf den Bericht samt Fotos in der nächsten Panorama Ausgabe.



Südtiroler IPA-Präsident in Steyr

Der IPA-Präsident von Südtirol, Michele Guarneri, war mit seiner Gattin Grete, vom 6. bis 8. April 2026 in Steyr bei seiner Tochter Elisabeth, welche hier studiert. Heinz Schmirgl und der Leiter der Vbst Steyr, Alois Bitzinger, luden die Familie am 8. April ein. Ein gemeinsamer Besuch des Stifts Kremsmünster mit Besichtigung des Fischkalters sowie des bezaubernden Gartens mit der Sternwarte begeisterte die Gäste sehr. Den Abschluss bildete ein Spaziergang durch den bereits in voller Blütenpracht stehenden Kurpark in Bad Hall. Michele Guarneri und



seine Gattin waren sehr erfreut darüber und der IPA-Präsident überreichte dem VbstL ein Gastgeschenk. Für den kommenden September wurde bereits



der nächste Besuch angekündigt. Die Vbst Steyr wird sich gerne wieder die Zeit für einen besonderen Tagesausflug nehmen.
Alois Bitzinger

Preisschnapsen im Ramingtal - Vbst Steyr

Neuerlich zu einem prägenden Erlebnis wurde das schon traditionelle IPA-Preisschnapsen im Ramingtal. Bei dem am 21. Februar 2026 im GH Panholzer in Kleinraming ausgetragenen Turnier konnte diesmal erstmals Andreas Brandstetter aus Behamberg vor Johann Steindl und Thomas Lichtenberger den Sieg erringen. Neben dem Titel durfte sich der Gewinner auch über 400,- € Preisgeld erfreuen. Fast noch wichtiger als

das Ergebnis waren wiederum die sozialen Kontakte der Spieler untereinander sowie das wachsende, freundschaftliche und verbindende Verhältnis aller Teilnehmer zur Vbst Steyr und der Exekutive im Allgemeinen. Kurzum war es wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, die Verbindendes vor Trennendes stellte, sowohl für die IPA Vbst Steyr als auch für die ganze Region.

Erich Wührleitner



SEPA-Umstellung bei der IPA Oberösterreich

Kein Überweisen mehr, kein Vergessen von Fristen: Mit der Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren wird die Zahlung des IPA-Mitgliedsbeitrags für Dich deutlich einfacher. Einmal eingerichtet, läuft alles automatisch – bei voller Kontrolle. Zusätzlich lohnt sich die Umstellung doppelt: Alle Mitglieder, die bis 15. August auf SEPA umstellen, nehmen automatisch an einem Gewinnspiel teil. Mit dieser Umstellung setzt die IPA Landesgruppe Oberösterreich einen weiteren Schritt in Richtung einer modernen und effizienten Verwaltung. Ziel ist es auch, Kosten für Zahlscheine, Porto und Administration zu reduzieren und die Mittel noch stärker für unsere Gemeinschaft und unsere Mitglieder einzusetzen. Ende Juni erhalten alle Mitglieder

einen Infobrief an ihre in der Mitgliederverwaltung hinterlegte E-Mail-Adresse mit allen Details zur Umstellung. Bereits jetzt kannst Du das SEPA-Mandat einfach online in der Mitgliederverwaltung aktivieren:

<https://mvo.ipa.at>

Solltest Du Deine Zugangsdaten nicht zur Hand haben oder Unterstützung benötigen, stehen die Funktionärinnen und Funktionäre gerne zur Verfügung. Deine zentrale Anlaufstelle:

oberoesterreich@ipa.at

Alexander Riedler



SEPA Lastschriftinzug Landesgruppe Salzburg

Wir bieten euch an, den jährlichen Mitgliedsbeitrag per SEPA Lastschrift zu begleichen. Das Formular zur SEPA Einzugsermächtigung findet Ihr in diesem Heft in der Sonderbeilage der LG Salzburg zu unserer Jubiläumsfeier im Dezember.



Landesgruppen- Stammtischtermine 2026

Unsere Stammtisch-Termine für das neue Jahr findet ihr aktuell auf unserer Website <https://salzburg.ipa.at>. Wir freuen uns auf Euch immer am zweiten Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr im Gasthof Rechenwirt in Elsbethen bei Salzburg!



Kennzeichenhalterungen PKW & Motorrad

Unsere Kennzeichenhalterungen für PKW und Motorrad können um nur EUR 7,50 pro Stück (zzgl. Versandkosten) bei unserer Sekretärin Friederike Frahamer unter salzburg@ipa.at bestellt werden.



Foto © Dietmar Weissmann

BLITZLICHT

IPA Salzburg Übungsschießen Cooper Range

Am Samstag, den 27. Juni 2026 lädt die Landesgruppe Salzburg zum 1. IPA-Übungsschießen an die Cooper Range in Puch-Urstein. Die Veranstaltung wird von unserem Vereinsmitglied Walter Balindt als Schießinstruktor geleitet. Bei diesem Training haben IPA-Mitglieder die Möglichkeit, die Dienstwaffe besser kennenzulernen und Handhabungsfehler zu korrigieren. LEIHWAF-FEN VORHANDEN! **Um Anmeldung bis 25.06.2026 per Mail an obmann.sbg@ipa.at wird gebeten.**



Foto © SV9MM

Unsere IPA-Reisen 2026

Zwei spannende IPA-Kulturreisen sind für diesen August geplant: von 31. Juli bis 02. August geht es ins Burgenland, zum Besuch der Seebühne Mörbisch, wo "Ein Käfig voller Narren" Abwechslung pur bietet. Von 12. bis 14. August geht es zu den Seefestspielen nach Bregenz, wo eine Aufführung von "La Traviata" auf die Reisetilnehmer wartet.

Anmeldung:

walter.buchegger@salzburg.co.at oder telefonisch unter 0650 33 444 55.



Foto © Adobe Stock

Kroatien-Reise der Landesgruppe Salzburg

Eine traumhafte Reise konnte durch unseren Reisekoordinator Walter Buchegger organisiert werden: gemeinsam mit einer Gruppe IPA-Freunden wurde über fünf Tage lang ein erholsamer Aufenthalt in Kroatien verbracht, dessen Höhepunkt ein Besuch der berühmten Plitvicer-Seen war. Danke an Walter für die erneut hervorragende Organisation!



Foto © Walter Buchegger

Wrap-/Frühlingsrollenkurs KS Flachgau in Obertrum

Am Samstag, den 10. April 2026 lud die Kontaktstelle Flachgau unter der Leitung von Rudolf Diethard interessierte IPA-Freunde zum ersten Wrap- und Frühlingsrollenkurs an den Korndoblerhof in Obertrum bei Salzburg. Gemeinsam mit Bäuerin Resi wurde fachkundig gekocht, gebacken und im Anschluss gemeinsam genossen!



Foto © Kurt Walker

Zypern-Reise zur Insel der Aphrodite

Erstmals findet von 30. September bis 07. Oktober 2026 über KUONI Reisen ein einwöchiger Aufenthalt in Zypern statt. Die berühmte Insel wird während vier Ausflügen zu den Felsen der Aphrodite, nach Nikosia, Larnaca und in das Troodos Gebirge eingehend erkundet. **Das Reiseprogramm findet Ihr auf unserer Website: <https://salzburg.ipa.at>**



Foto © Adobe Stock

IPA-Musicalreise München

Rund 35 IPA-Mitglieder fuhren am letzten Wochenende im März gemeinsam mit Organisator Walter Buchegger nach München. Im Deutschen Theater wurde das märchenhafte Musical „Cinderella“ besucht und im Anschluss noch durch die Innenstadt von München flaniert. Ein herzliches Dankeschön an unseren Kooperationspartner SCHWAB Reisen!



Foto © Adobe Stock

Vbst Graz: Um euch mit aktuellen Vereinsneuigkeiten und -aktionen versorgen zu können, ersuchen wir alle Mitglieder, ihre Mitglieds- und Kontaktdaten von Zeit zu Zeit auf Aktualität zu überprüfen oder Änderungen, z.B. nach Ruhestandsversetzung, bekannt zu geben. Ihr erreicht uns per Mail unter edv.graz@ipa.at oder unter 0664 1040692 (ab 10.00 Uhr).

Vbst Graz-Umgebung: Einladung zur Kulturfahrt zu den Seefestspielen in Mörbisch „Ein Käfig voller Narren“. Termin: 24.7.2026, Abfahrt um 13.15 Uhr in der LPD Steiermark. Preis p.P EUR 110,-. Leistungen: Busfahrt Graz/Mörbisch/Graz, Schifffahrt mit Mulatsag und Wein, Eintritt Seefestspiele. Anmeldung bei VbstL Emil Belohlavek unter 0664 3238046.

Vbst Murtal-Murau: Aufgrund der Neuregelung bei Teilnahme an Seminaren der IPAkademie durch Unterstützung mittels Bildungsscheck geben wir bekannt: Alle unsere Mitglieder (MT-MU) werden bei mehrtägigen Seminarteilnahmen zusätzlich zumindest 1x jährlich mit EUR 50,- unterstützt. Detaillierte Auskünfte erhaltet ihr unter murtal-murau.stmk@ipa.at.

Wenn Zusammenhalt Wärme spendet!

Im Februar 2026 wurde die Familie unseres IPA-Kollegen Guido Oberbichler durch einen massiven Heizungsdefekt infolge eines großflächigen Stromausfalls im Südburgenland schwer getroffen. Durch die Überhitzung der Heizungsanlage entstand ein erheblicher Sachschaden. Besonders belastend war die Situation, da die Familie mit einer kleinen Tochter und nur einem Einkommen rasch für eine neue Heizung sorgen musste. Die IPA zeigte in dieser schwierigen Lage einmal mehr ihren starken Zusammenhalt und ihre soziale Verantwortung. Dank der namhaften

finanziellen Unterstützung durch die IPA Österreichische Sektion, die Landesgruppe Steiermark sowie die Vbst Graz, Graz-Umgebung, Leoben und Voitsberg konnte der Familie rasch und unbürokratisch geholfen werden. Die große Dankbarkeit und Freude der Familie Oberbichler über diese Hilfe war deutlich spürbar. In ihrem Dankeschreiben betonte die Familie, wie wertvoll die schnelle Unterstützung der IPA-Familie in dieser Notsituation gewesen ist. Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, dass eine IPA-Mitgliedschaft weit mehr bedeutet als internationale



Freundschaft und Kollegialität. Sie steht auch für gelebten Zusammenhalt, Menschlichkeit und gegenseitige Unterstützung, wenn Hilfe dringend gebraucht wird.

Servo per amikeco

Neuwahlen und Ehrungen in den Verbindungsstellen!

Im Frühjahr 2026 fanden die Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen der Vbst Voitsberg und Murtal-Murau statt. In Voitsberg wurde VbstL Lukas Brunner, MSc, MBA, mit seinem Team bestätigt, in Murtal-Murau wurde unter Obmann Michael Puster ein neues Vorstandsteam gewählt. Im Zuge der Jahreshauptversammlung der Vbst Murtal-Murau wurden zudem zwei Mitglieder für ihre über 50-jährige IPA-Mitgliedschaft geehrt. Der Vorstand der Landesgruppe Steiermark gratuliert den gewählten Teams



Foto © Oswald



Foto © IPA MT-MU

herzlich und bedankt sich bei den geehrten Mitgliedern für ihre langjährige Treue zur IPA.

Die vollständigen Berichte und alle gewählten Funktionäre gibt es auf stmk.ipa.at.

Mitgliederversammlung und Osterschinkenschnapsen der Vbst Südoststeiermark

Im Buschenschank Leitgeb in Trautmannsdorf fand die diesjährige Mitgliederversammlung der IPA-Verbindungsstelle Südoststeiermark statt. Neben den Berichten der Funktionäre und den Grußworten der Ehrengäste standen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Im Anschluss sorgte das traditionelle

Osterschinkenschnapsen mit rund 50 Teilnehmern für beste Stimmung und spannende Spiele um die begehrten Wanderpokale. Ein gelungener Abend im Zeichen von Kameradschaft, Tradition und gelebtem IPA-Geist. Das Ranking und weitere Fotos sind unter suedoststeiermark.stmk.ipa.at zu finden.

Servo per amikeco



Foto © Reithmeier

VbstL Platzter mit Presseref. Oswald und den 1.-3. platzierten Schnapsern

WM Party der Landesgruppe Tirol

Am Montag dem 22. Juni 2026 lädt die Landesgruppe Tirol zur IPA WM Party ins BZW Wiesenhof - Absam ein. Um 16 Uhr startet die Party mit BBQ und All-you-can-drink bis um 19 Uhr, wenn das Spiel AUT - ARG übertragen wird. Anschließend beginnt die Party mit DJ Musik und viel guter Laune. Anmeldungen unter obmann.tirol@ipa.at Unkostenbeitrag EUR 15,- pro Teilnehmer

Herbstreise der IPA Innsbruck

Die IPA Innsbruck organisiert am 3. und 4. Oktober die IPA Herbstfahrt an den Gardasee mit Verona und dem Weinfest in Bardolino. Details zum Programm und Anmeldungen an walter.schlauer@ipa.at.

IPA Seminar – KI & Jugend – Wie eine Generation mit KI aufwächst

Die Landesgruppe Tirol lädt ein zum Seminar KI & Jugend – Wie eine Generation mit KI aufwächst am 22. Juni 2026 im BZS Absam. Beginn ist um 13 Uhr und die Teilnahme für alle IPA-Mitglieder möglich. Der Kursbeitrag beträgt EUR 20,- und die Mitnahme von eigenen Mobiltelefonen, Tablets oder Notebooks von Vorteil. Nähere Infos und Anmeldungen unter obmann.tirol@ipa.at

Jahreshauptversammlung der IPA Landeck

Die IPA-Verbindungsstelle Landeck organisierte am 08. April 2026 die Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. Obmann Walter Schlauer konnte den Schriftführer des Bundesvorstandes Fabian PAYR sowie zahlreiche Mitglieder im Hotel „Sunshine“ in Kappl begrüßen. Der neue/

alte Vorstand mit Obmann Philip Siegele, Sekretär Remo Ribis, Schriftführer Daniel Stark und die Schatzmeisterin Lisa Haag wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Nach der Versammlung fand der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein seinen Ausklang.



Frühjahrsreise der IPA Innsbruck

Die IPA Innsbruck organisierte vom 25. bis 29. März 2026 eine Frühjahrsreise nach Ligurien mit Savona und Monaco. Auf der Anreise stand nach einem kurzen Spaziergang in Lazise für die 105 Teilnehmer ein klassisches, italienisches Mittagessen am Programm. Im Anschluss ging es in zügiger Fahrt weiter zum gemeinsamen Abendessen mit unseren IPA-Freunden aus Savona. Am nächsten Tag besichtigten wir die typisch italienischen Städtchen Finalborgo, Finale Ligure und Noli mit einem sensationellen Fischessen in Noli. Ein Höhepunkt war am Freitag die Fahrt

nach Monaco mit dem Besuch der Altstadt, der Wachablöse beim Fürstenpalast und einem kurzen Aufenthalt am Place du Casino. Monte Carlo zeigte sich einen Tag vor dem Besuch von Papst Leo von seiner schönsten Seite. Am Samstag war von unseren IPA-Freunden zuerst ein Empfang beim Bürgermeister der Stadtgemeinde Savona organisiert und nach der Besichtigung der Festung sowie dem alten Hafen hatte jeder nach der sensationellen ligurischen Farinata einige Zeit zur freien Verfügung. Beim Galaabend mit der IPA Savona wurde bereits über die



Höhepunkte der Reise gesprochen und ein Treffen beim Jubiläum in Kitzbühel vom 12. bis 14. Juni 2026 vereinbart. Am Sonntag ging es nach dem legendären Mittagessen am Gardasee wieder zurück über den Brenner nach Tirol.

Gauderfest mit der IPA Zillertal

Am 2. Mai 2026 besuchte die IPA Verbindungsstelle Zillertal das Gauderfest in Zell am Ziller. Mit dabei war auch eine Gruppe der IPA Verbindungsstelle Innsbruck/Innsbruck-Land. Im Festzelt wurden wir hervorragend bewirtet, bevor wir den Abend gemeinsam im Partyzelt stimmungsvoll ausklingen ließen. Ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren!



IPA – VBST. INNSBRUCK

ROSENHEIMER HERBSTFEST 2026

DONNERSTAG – 03. SEPTEMBER

TREFFPUNKT UM 09:00 UHR
SCHWIMMBAD HALL IN TIROL | GRATIS PARKPLÄTZE
INKL. MÜNCHNER WEISSWURST UND WARM UP GETRÄNK

ABFAHRT UM 10:30 UHR
SCHWIMMBAD HALL IN TIROL
RÜCKFAHRT: 18:30 UHR

UNKOSTENBEITRAG 45 EURO
FÜR ALLE IPA-MITGLIEDER IN TRACHT
BUSFAHRT | WARM-UP-GETRÄNK | 1 MASS BIER | 1 SPEISE

ANMELDUNG BIS 24.08.2026
INNSBRUCK.TIROL@IPA.AT
ODER PERSÖNLICH BEI EINEM VORSTANDSMITGLIED

Monatlicher IPA-Stammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat laden wir herzlich zum IPA-Stammtisch ein! Ab 19:00 Uhr treffen wir uns im Rösslepark in Feldkirch für einen gemütlichen Abend im Kreise der IPA-Familie. Komm vorbei, tausche dich aus und genieß die Gemeinschaft. Wir freuen uns auf dich!

Follow us!

Aktuelle News, Berichte und Impressionen aus dem Vereinsleben gibt es auf unserem Instagram-Kanal @ipa_vorarlberg – schau vorbei und folge uns! Alle weiteren Infos, Termine und Berichte findest du auch auf unserer Website: vorarlberg.ipa.at. Wir freuen uns über jeden Besuch!

2. IPA-Oktoberfest:

Packt die Dirndl und Lederhosen aus: Im September geht unser IPA-Oktoberfest in die zweite Runde!

Freut euch auf zünftige Stimmung, kühles Bier und Kameradschaft pur. Genaue Details folgen auf unseren bekannten Kanälen!

Gelebte Freundschaft über die Grenzen hinweg: IPA Vorarlberg zu Gast bei der JHV der IPA Ostschweiz

Am 13. März 2026 durfte eine Delegation des Vorstands der IPA Vorarlberg der herzlichen Einladung unserer Schweizer Nachbarn folgen und an der Jahreshauptversammlung der IPA Ostschweiz teilnehmen. Tanja Vögel und Clemens Längle vertraten dabei unsere Landesgruppe und überbrachten die besten Grüße aus dem Ländle.

Austragungsort dieses geselligen und informativen Zusammentreffens war der Traditionsbetrieb Brauerei Gasthof

Adler in Schwanden. In gemütlicher Atmosphäre und bei bester Bewirtung führte der Vorstand der IPA Ostschweiz durch die Tagesordnung.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr 2025, der eindrucksvoll zeigte, wie aktiv unsere Schweizer Freunde sind. Im Anschluss richtete sich der Blick nach vorne: Die Präsentation der Planung für das Jahr 2026 verspricht wieder zahlreiche interessante Aktivitäten und Begegnungen, die das

internationale IPA-Netzwerk weiter stärken werden.

Als Zeichen der engen Verbundenheit, der grenzüberschreitenden Kameradschaft und als Dank für die Einladung ließen es sich Tanja Vögel und Clemens Längle nicht nehmen, ein Gastgeschenk der IPA Vorarlberg an die Gastgeber zu überreichen.

Wir bedanken uns herzlich bei der IPA Ostschweiz für die große Gastfreundschaft, den wunderbaren Austausch und den rundum gelungenen Abend.



IPA Stammtisch

Beim monatlichen Stammtisch am 6. Mai im Rösslepark Feldkirch trafen sich IPA-Mitglieder zu einem gemütlichen Abend in kleiner, feiner Runde. Dass es diesmal etwas weniger Teilnehmer waren, tat der Stimmung aber keinen Abbruch – im Gegenteil: Die überschaubare Runde sorgte für besonders persönliche Gespräche, viele Lacher und jede Menge Erinnerungen an alte Zeiten. Genau das macht den Stammtisch so besonders: keine Tagesordnung, kein Programm – einfach zusammensitzen,



reden und lachen. Die Gemütlichkeit des Rösslepark Feldkirch bot dafür den perfekten Rahmen, und so verging der Abend wie im Flug.

IPA Wien beim 133 Award 2026

Traditionell wurde am 13.3. auch heuer wieder der 133 Award im Festsaal des Wiener Rathauses vergeben. Der Preis zeichnet Polizeibedienstete für besondere Verdienste und Leistungen aus. Da wir sehr viele engagierte Polizistinnen und Polizisten bei der Wiener Polizei haben, kommen viele in die Auswahl, jedoch kann immer nur einer pro Kategorie gewinnen.

Es wurden sechs Hauptpreise und ein Sonderpreis durch Innenminister Mag. Gerhard Karner, Landespolizeipräsident Dr. Mag. Gerhard Pürstl, beiden Landespolizeipräsident Stellvertretern General Dieter Csefan BA MA und Mag. Franz Eigner sowie Bürgermeister Dr. Michael Ludwig mit den Vertretern der jeweiligen Sponsoren vergeben. Es waren rund 500 Gäste zu dieser Veranstaltung geladen, darunter auch Vertreter der IPA Landesgruppe Wien. Die Polizeimusik Wien hat den Abend musikalisch begleitet. Wir gratulieren allen Preisträgern:

Newcomer des Jahres:

Inspektor Enes Celik, Polizeiinspektion Wien-Mitte

Besondere kriminalpolizeiliche Leistung:

Chefinspektor Roman SCHALEK, Landeskriminalamt

Besondere Verdienste auf dem Gebiet Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes:

Abteilungsinspektor Markus TRENN, Landeskriminalamt

Besondere Verdienste auf dem Gebiet für Verkehrssicherheit:

Chefinspektor Christian FENDERL, Stadtpolizeikommando Floridsdorf

Polizistin des Jahres:

Kontrollinspektorin Julia LEBER, PI Hermann-Bahr-Straße

Polizeiliches Lebenswerk:

Oberst Manfred IHLE, Bereitschaftseinheit

Sonder-Award "Held auf vier Pfoten":

Revierinspektorin Anna SCHARMER mit ihrem Hund "Chase", Polizeidiensthundeeinheit



Die Preisträger mit prominenten Gratulanten



Revierinspektorin Anna Schärmer und „Chase“

Ehrungen in der LPD-Wien

Anfang Mai hat sich die IPA-Wien wieder gestattet, langjährige Mitglieder zu ehren. An zwei Tagen wurden die Jubilare für 25, 40, 45, 50, 55 und 60 Jahre in den Festsaal der Landespolizeidirektion Wien geladen. 76 Mitglieder der IPA-Wien ließen sich die Einladung nicht entgehen und beehrten uns mit ihrem Besuch. Durch die Verleihungen wurde unser Obmann Güttner Michael von zwei hochrangigen Polizisten begleitet. Am ersten Tag der Ehrungen durften wir den Hausherrn und Polizeipräsidenten Dr. Mag. Gerhard Pürstl, begrüßen. Einen ganz besonderen Abschluss gab es, als Dr. Mag. Gerhard Pürstl unserem LGO Güttner Michael die Urkunde für seine 45-jährige

Mitgliedschaft überreichte. Am zweiten Tag der Veranstaltung beehrte uns Generalmajor Karlheinz Dudek, BA MA und führte mit unserem Obmann durch das Programm. Selbstverständlich geht auch unser Dank an die Polizeimusik Wien, welche die Ehrungen

musikalisch untermalte. Nach den jeweiligen Ehrungen wurde zu einem fulminanten Buffet geladen. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder der IPA-Wien, konnten sich am Ende nur noch vor dieser jahrelangen Treue ihrer Mitglieder verneigen.



Ehrung mit (vlnr) GenMjr Dudek BA MA, C.I.I.R. Hawlena, LGO Güttner, Schatzmeister Vetter



Ehrung mit (vlnr) Dr. Mag. Pürstl und LGO Güttner

Randnotiz

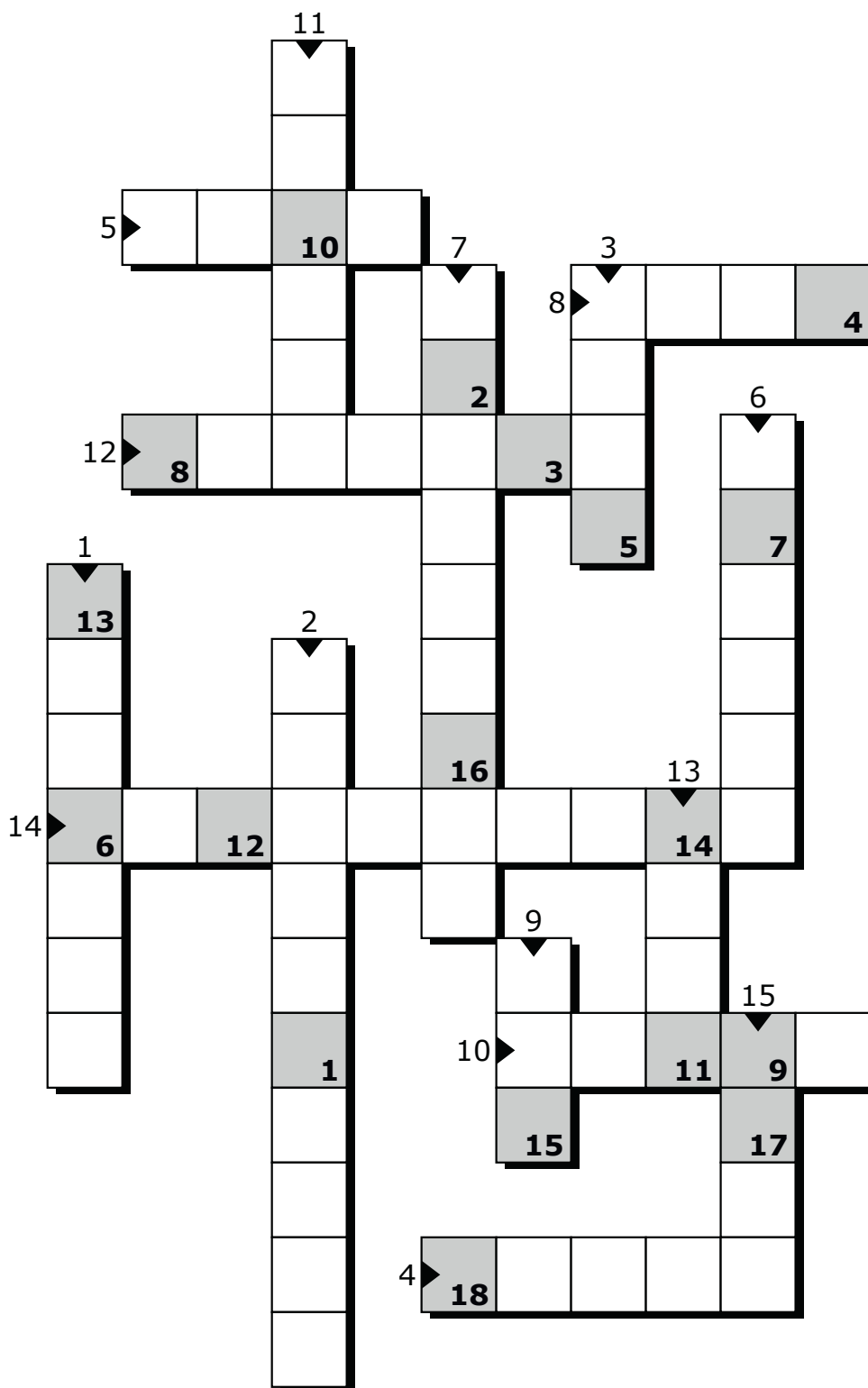
Im April lud die Sportgruppe der Öffentlichkeitsarbeit der LPD-Wien auch heuer wieder zum alljährlichen Preisschnapsen ein. Dies ließ sich die IPA-Wien natürlich

nicht entgehen und entsendete ihre „stärkste Waffe“ LGO Güttner Michael. Tja, leider reichte es schlussendlich nur dazu, um einiges an Erfahrung zu gewinnen und wir verinnerlichen den olympischen Leitsatz „Dabei sein ist alles“.

Und bevor die Vorstandsmitglieder der IPA-Wien nun in die Sommerpause gehen...

DIE IPA-WIEN WÜNSCHT EUCH ALLEN EINEN SPITZENMÄSSIGEN SOMMER!

Anlassbezogene oder aktuelle Änderung bitte unserer HP entnehmen: <https://wien.ipa.at>



Lösung:



1. Reiseziel der LG Salzburg im August
2. Name eines burgenländischen Polizeiboots
3. Neue Gültigkeitsdauer von IPA-Ausweis/-Vignette (Jahre; Zahl)
4. Vertreterin der LG Vorarlberg bei der JHV der IPA Ostschweiz (Vorname)
5. Hochzeit bei der Vbst ... (NÖ)
6. Seminar der IPAkademie (Jugend & ...)
7. Steirische Vbst, in der neu gewählt wurde
8. Ausbildungsdauer zum Einsatztrainer (Wochen; Zahl)
9. Besuchsziel der Vbst Klagenfurt (Abk.)
10. IPA Wien beim 133 ...
11. Neuer, alter LGO im Burgenland (Nachname)
12. Ziel der Hilfslieferungen der IPA Österreich
13. Umstellung auf ... bei der IPA Oberösterreich
14. Veranstaltung mit Beteiligung der Vbst Zillertal
15. Ausflugsziel der Reisegruppe GPI Flughafen Graz

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

IMPRESSUM

Herausgeber:

International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinergerasse 1-3
 Tel.: 06999/180 35 975 - austria@ipa.at - www.ipa.at

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Reh

Chefredakteurin: Mag. Kathrin Rosanits

Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Dietmar Kogler (K), Thomas Gino
 Fleischhacker (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OO), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar
 (S), Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Clemens Längle (V), Christian Kubis (W)

Titelbild: © Robert Brünner



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinergerasse 1-3
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43
office@ipa-verlag.at - www.ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz

Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger
 Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 6068 hh



Für zusätzliche Bestellungen:

6 Hefte € 15,- inklusive MwSt., Porto und
 Versandkosten. Für Interessenten im
 Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und
 Versandkosten müssen vom Bezieher
 bezahlt werden. Die Beiträge dieses
 Heftes werden im IAC (International
 Administrative Center) registriert.

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des
 Herausgebers und des Medieninhabers!**



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
 aus nachhaltig
 bewirtschafteten Wäldern
 und kontrollierten Quellen

PEFC-C66-59-04

www.pefc.at